



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Organisation

Sitzungstermin: Montag, 01.02.2021
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:56 Uhr
Ort, Raum: Bürgerhaus Fleisbach

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation

Anwesend

Vorsitz

Michael Krenos

Mitglieder

Christoph Herr
Dieter Jung
Dennis Koob
Marco Olivieri
Sabine Reucker
Edwin Theis
Martin Weller
Erhan Özdemir

am 01.02.2021 ab
18:45 TOP 4

Mitglieder aus der Gemeindevertretung

Walter Fiedler

Mitglieder des Gemeindevorstands

Hans-Werner Bender

Mitglieder aus dem Ortsbeirat

Steffen Hedrich
Bettina Lebershausen

am 01.02.2021 bis
19:15

Verwaltung

Lisa Gabke
Nina Müller
Peter Ott

Abwesend

Mitglieder

Helga Biemer	entschuldigt
Philip Flick	entschuldigt
Jochen Schwahn	entschuldigt
Arno Seipp	entschuldigt

Mitglieder aus der Gemeindevertretung

Peter Ballatz	entschuldigt
---------------	--------------

Mitglieder aus dem Ortsbeirat

Peter Hofmann	entschuldigt
---------------	--------------

Tagesordnung

Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.11.2020
- 3 Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Sinn für das Wirtschaftsjahr 2021 XVIII/546
- 4 Entwurf des Investitionsprogramms für das Haushaltsjahr 2021 sowie den Planungszeitraum bis zum Jahr 2024 XVIII/527
- 5 Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2021 XVIII/586
- 6 Entwurf des Haushaltsplanes 2021 mit Haushaltssatzung, Stellenplan und Anlagen XVIII/526

Protokoll

Tagesordnung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Krenos eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende schlägt vor, die im Vorfeld eingereichten Fragen der Fraktionen sowie die TOPs 5 und 6 gemeinsam unter TOP 4 zu beraten und sodann einzelnen zur Beschlussfassung zu stellen. Die Ausschussmitglieder sind mit dieser Verfahrensweise einverstanden.

2 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.11.2020

ungeändert beschlossen

Die Niederschrift wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	0

3 Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Sinn für das Wirtschaftsjahr 2021

**XVIII/546
ungeändert beschlossen**

Beschlussempfehlung

Der Vorsitzende Hr. Krenos leitet TOP 3 ein und übergibt das Wort an Hrn. Bürgermeister Bender.

Auch Hr. Bender begrüßt alle Anwesenden. Er teilt mit, der Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Sinn sei erstmals durch die Stadtwerke Dillenburg aufgestellt worden und begrüßt Hrn. Dehmer von den Stadtwerken Dillenburg, welcher für etwaige Fragen zur Verfügung stehe.

Aktuell läge lt. Hrn. Bender eine Wasserkalkulation vor, welche allerdings vorläufig sei, da maßgebliche Jahresabschlüsse der letzten Jahre fehlten. Positiv sei jedoch, dass sich der Wasserpreis nicht erhöhe.

Im Zuge dessen sei die Wiederinbetriebnahme des Brunnens „Müllers Wies“ für 2021 ein wichtiger Punkt, der eine ganz bedeutende Ausgangsposition im Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Sinn darstelle. Die Betriebskommission habe der Gemeindevertretung in der Sitzung vom 19.11.2020 die Annahme des Wirtschaftsplanes einstimmig empfohlen.

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation stimmt dem Entwurf des Wirtschaftsplanes der Gemeindewerke Sinn für das Jahr 2021 zu und schlägt der Gemeindevertretung vor, den Wirtschaftsplan 2021 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	0

4 Entwurf des Investitionsprogramms für das Haushaltsjahr 2021 sowie den Planungszeitraum bis zum Jahr 2024

**XVIII/527
geändert beschlossen**

TOP 4, 5, 6 werden unter TOP 4 gemeinsam beraten und sodann einzelnen zur Beschlussfassung gestellt.

Der Vorsitzende Hr. Krenos leitet die Besprechung des Vorberichts zum Haushalt ein. Er schlägt vor, mit den entsprechenden Fragen zum Vorbericht zu beginnen. Der Vorsitzende erteilt das Wort an Fr. Müller.

Fr. Müller begrüßt ihrerseits die Anwesenden und weist noch auf einige Punkte der Vorbemerkungen hin, die bisher noch nicht im Haushalt berücksichtigt seien:

Fr. Müller merkt an, dass im Haushalt bisher kein Ansatz für ein mögliches Gerichtsverfahren sowie eine Bürgschaft bzw. Zuschuss für das Projekt Bioenergie Edingen eingestellt worden sei. Sie rät dazu, entsprechende Ansätze einzustellen.

Weiterhin weist sie auf Änderungen zum Investitionsprogramm hinsichtlich der EDV hin.

Zudem sei aktuell bereits ersichtlich, dass es im Laufe des Jahres zu weiteren Aufwendungen im Rahmen der Pandemie käme. Dies seien planbare Aufwendungen, die im Haushaltsplan 2021 mitberücksichtigt werden müssten. Sie rät dazu, für diese Aufwendungen einen Ansatz einzustellen.

Hr. Bürgermeister Bender erläutert zur Bürgerschaft „Bioenergie Edingen“, dass diese erst greife, wenn das Projekt „Bioenergie Edingen“ nicht zustande käme. Nach aktuellem Stand sei das Projekt aufgrund der Pandemie lediglich unterbrochen und nicht beendet, so dass nicht davon auszugehen sei, dass die Bürgerschaft in Kraft trete. Zwischenzeitlich sei allerdings im Rahmen des Projekts eine Rechnung der Fa. Viessmann gestellt worden. Er habe ein neues Zahlungsziel zum 31.05.2021 aushandeln können. Im Mai könne man vermutlich noch nicht mit dem Projekt starten. Aus diesem Grund rate er dazu, vorsorglich 10.000 € als freiwillige Leistung zugunsten der „Bioenergie Edingen“ in den Haushalt der Gemeinde Sinn einzustellen. So sei gewährleistet, dass die Rechnung durch die Gemeinde bezahlt werden könne. Sobald das Projekt dann starte, sei es geplant, den Betrag auf die einzelnen Nutzer umzulegen.

Es folgt eine Diskussion, an der sich die Herren Hedrich, Bender, Jung und Krenos beteiligen, wie der Betrag haushaltstechnisch abgedeckt werden soll. Hr. Krenos schlägt abschließend vor, es solle, wie vom Ortsbeirat Edingen vorgeschlagen, ein zusätzlicher Haushaltsansatz in Höhe von 11.548,66 € gebildet werden. Dies solle in die Beschlussfassung aufgenommen werden.

Es folgt die Besprechung zu den Vorbemerkungen zum Haushaltsplan. Dazu werden die Fragen hinzugezogen, welche die Fraktionen im Vorfeld erarbeitet haben:

1. Frage: Siehe Fragenkatalog der FWG Nr. 2. „Freie Träger der Kindergärten“

Antwort zu a) und b): Hr. Ott führt aus, dass zum Zeitpunkt der Haushaltserstellung die Abrechnungen noch nicht vollständig vorgelegen hätten, mittlerweile lägen jedoch alle Abrechnungen vor. Die Abrechnungen seien deshalb nicht im aktuellen Haushalt für 2021 abgebildet. Hinsichtlich verspäteter Abrechnungen sei es nicht üblich, Säumniszuschläge zu erheben. Die Betriebskostenzuschüsse seien höher als veranschlagt, wie es jedes Jahr der Fall sei. Für 2021 seien die Betriebskostenzuschüsse um 3,5 % gegenüber dem Vorjahr erhöht worden.

Antwort zu c): Hr. Bender teilt mit, dass die Verwaltung der evangelischen Kita Fleisbach nun nicht mehr durch den Kirchenvorstand, sondern durch das Dekanat der EKHN ausgeführt werde. Die einzigen Änderungen, welche sich daraus für die Gemeinde ergäben, lägen in der Änderung der Ansprechpartner. Ergänzung folgt.

2. Frage: Siehe Fragenkatalog der FWG Nr. 1. „Jahresabschluss-Prüfungen“

Antwort: Fr. Müller berichtet, dass der Prüfbericht für den Jahresabschlussbericht 2012 mittlerweile vorläge. Die Besprechung des Prüfberichts sei für die nächste Sitzung angesetzt.

3. Frage: Siehe Fragenkatalog der CDU zu Seite 1-17:

Antwort: Fr Müller erklärt, dass sich die Prognose der Grundsteuer aufgrund einer Nachveranlagung aus den vorherigen Jahren geändert habe.

4. Frage: Siehe Fragenkatalog der CDU zu Seite 1-20:

Antwort: Frau Müller ist der Meinung, die Schätzung sei realistisch.

5. Frage: Siehe Fragenkatalog der CDU zu Seite 1-23:

Antwort: Lt. Fr. Müller sei die Bemessungsgrundlage der Werte für die Umsatzsteuerumlage sowie die Werte des Einkommensteueranteils und des Familienleistungsausgleichs die November-Schätzung. Neue Steuerschätzungen seien aktuell nicht zu erwarten.

6. Frage von Herrn Jung: Was passiert mit dem negativen Verrechnungskonto der Gemeindewerke?

Antwort: Wie es mit dem Verrechnungskonto weitergehe, sei lt. Fr. Müller aktuell in Klärung. Dieses sei in einer gesonderten Sitzung noch einmal aufzugreifen.

7. Frage: Siehe Fragenkatalog der CDU zu Seite 1-31 bzw. Seite 4-26:

Antwort: Herr Ott führt aus, dass der Personalbedarf seit 2019 stark gestiegen sei. Seit letztem Jahr läge eine Betriebserlaubnis über 65 statt wie zuvor 45 Plätzen vor. Gesetzliche Änderungen hätten dazu geführt, dass die Leitungszeiten sowie die Fehlzeitenquote hätten erhöht werden müssen. Weitere Budgeterhöhungen ergäben sich aus den Tarifsteigerungen. Zudem würden von nun Stellen für sog. Integrationskinder im Stellenplan und im Budget berücksichtigt, welche in der Vergangenheit außerhalb des Haushaltes gelaufen seien. Die alles sei ausschlaggebend für die höheren Personalkosten und die Stellenerweiterung im Stellenplan.

8. Frage Hr. Krenos: Die sonstigen Zuschüsse fallen gem. Seite 36 mit 9.850 € um 4.000 € höher aus als im Vorjahr. Woran liegt das?

Siehe Anlage

9. Frage: Siehe Fragenkatalog der FWG Nr. 3 „Demographischer Wandel“:

Antwort: Lt. Hrn. Bender sollte man sich lieber auf Daten beziehen, die die Entwicklung in der Gemeinde Sinn widerspiegeln und nicht auf allgemeine Daten von der Bertelsmann-Stiftung beziehen.

Darüber, dass im nächsten Haushalt aktuellere Zahlen verwendet werden sollten, herrscht allgemeines Einverständnis.

Der Vorsitzende Hr. Krenos ergreift das Wort und schließt die Besprechung zu den Vorbermerkungen.

Hr. Krenos leitet nun die Besprechung des Produktbuchs ein.

1. Frage: Siehe Fragenkatalog der CDU zu Seite 4-4 und Seite 4-19

Antwort: Lt. Hrn. Ott berechnete die Vorsorgeaufwendungen das Kommunale Dienstleistungszentrum (KDZ). Die Schwankungen zwischen 2019 und 2021 seien in der Personalfluktuatation im Bereich der Beamten begründet.

2. Frage: Siehe Fragenkatalog CDU zu Seite 4-11 „Sonderthema Hochhaus“

Antwort: Lt. Hrn. Bender sei im IKEK festgelegt, dass man das Hochhaus als Sonderprojekt behandle. Ziel sei es, eine Standortaufwertung zu betreiben.

3. Frage: Siehe Fragenkatalog CDU zu Seite 4-11 „Investitionszuschuss Kath. Kita“:

Antwort: Lt. Hrn. Bender sei es geplant, dass sich die katholische Kita Sinn räumlich erweitere. Bei infrastrukturellen Maßnahmen beteiligen sich die Gemeinde und die katholische Kirche grundsätzlich zu je 50 %.

4. Frage: Siehe Fragenkatalog der SPD „Produktbuch Nr. 7 zu 114 Jugendarbeit“:

Herr Ott führt aus, dass die der Werte eingeplant worden seien, der von der Caritas laut Finanzierungs- und Kostenplan vorgegeben wurde.

Er erläutert, dass die Personalkosten aufgrund einer seit diesem Jahr veränderten Darstellung mit 0,00 € ausgewiesen seien. Ziel solle sein, dass die Personalkosten zukünftig im Rahmen der Innerbetrieblichen Leistungsverrechnung am Ende des Jahres nach dem tatsächlichen Aufwand zugeordnet werden. Im Haushaltplan erfolge die Verteilung der Personalkosten entsprechend der Darstellung im Stellenplan. Das Thema der internen Leistungsverrechnung wird daraufhin allgemein diskutiert. Einige Ausschussmitglieder kritisieren die Art der Kostenaufteilung. Fr. Müller versichert jedoch, dass diese Unklarheiten nur übergangsweise bestünden. Sobald eruiert worden sei, wer, wo für wie viele Stunden gearbeitet habe, könne eine entsprechende Verteilung erfolgen, die nachvollziehbarer sei.

Ab dem Jahr 2022 sollten die Produkte um folgende Angaben erweitert werden:

- Ergebnis nach ILV
- Neue Kennzahl: Verhältnis der Personalkosten zu Sachkosten

Die Änderungen werden später in die Beschlussempfehlungen eingearbeitet.

5. Frage: Siehe Fragenkatalog der SPD „Produktbuch Nr. 8 zu 115 Kindertagesstätten“:

Antwort: Lt. Hrn. Bender seien die Wanderungen in dem Jahr interessant, in welchem Kinder ab 3 Jahren bis zu 6 Stunden gefördert worden seien. Durch die Bezuschussung des Landes Hessen ab dem entsprechenden Jahr sei die Wanderung ausgelöst worden. Die Kosten für einen Kindertagesstättenplatz lägen bei ca. 600 €.

6. Frage: Siehe Fragenkatalog SPD zu 231 Friedhof:

Antwort: Lt. Fr. Müller seien die fehlenden Kennzahlen Planzahlen. Diese Planzahlen seien nicht zu ermitteln, da die Anzahl der Bestattungen nicht vorherzusehen sei. Die tatsächlichen Werte aus dem Kalenderjahr seien:

Sinn :	Beerdigungen	6
	Urnenbeisetzungen	22
Edingen:	Beerdigungen	9
	Urnenbeisetzungen	8
Fleisbach:	Beerdigungen	7
	Urnenbeisetzungen	6

7. Frage Hr. Krenos: Sperrvermerk über 50.000 € zum Umbau des Rathauses werde nicht ersichtlich.

Antwort: Lt. Fr. Müller müsse der Sperrvermerk für das Jahr 2021 vom Ausschuss beschlossen werden.

Der Sperrvermerk und die Ermächtigung zu dessen Aufhebung durch den Ausschuss Finanzen, Wirtschaft und Organisation werden später in einem Beschlussvorschlag formuliert.

8. Frage: Siehe Fragenkatalog CDU zu Seite 4-58 zu Zuschuss Kita/ ähnliche Frage siehe Fragenkatalog SPD „Investitionsprogramm Nr. 2 zu 311030-01E“:

Antwort: Der Sachstand zum Zuschuss sei lt. Hrn. Ott unverändert. In Abstimmung mit der Förderstelle des LDK werde der Antrag bis zum 31.03.2021 neu gestellt.

9. Frage: Wurde das Klimagerät der Kita Sinn mittlerweile eingebaut?

Antwort: Lt. Hrn. Fischer sei das Gerät eingebaut. Man warte noch auf die abschließende Abnahme, da eines der Geräte nicht funktioniere. Mit der Abnahme sei täglich zu rechnen.

10. Frage: Ursprünglich sollte für den Greifensteiner Weg bis zum 31.12.2020 eine Lösung gefunden werden. Wie ist der derzeitige Sachstand?

Antwort: Lt. Hrn. Fischer sei die Frist aufgrund personeller Engpässe verschoben worden. Bis Mitte des Jahres sei mit einer Lösung zu rechnen.
Hr Krenos schlägt vor den Satz „Grundsätzlich weitere Vorgehensweise bzgl. Straßenbeitragerhebung bis 31.12.2021“ aus dem operationalen Ziel des Produkts 321 zu streichen. Dem stimmt der Ausschuss zu.

11. Frage: Siehe Fragenkatalog SPD „Produktbuch Nr. 11 zu 322 Straßenreinigung/Winterdienst:

Antwort: Lt. Hrn. Ott seien die Personalkosten nicht berücksichtigt und es seien 20 % weniger Aufwendungen für den Winterdienst angefallen. Er weist noch einmal darauf hin, dass die Differenzen hinsichtlich der Personalkosten sich grundsätzlich aus der neuen Darstellungsweise wie bereits unter Frage 4 des Fragenkatalogs der SPD zu 114 Jugendarbeit erläutert worden sei ergeben.

12. Frage: Siehe Fragenkatalog SPD „Produktbuch Nr. 14 zu 331 Bauhof“:

Das Thema wird allgemein diskutiert. Die Verwaltung ist der Meinung, der Aufwand zur Ermittlung der Zahlen stünde in keinem Verhältnis.

Der Vorsitzende Hr. Kenos schlägt vor, zunächst einmal die Zahlen anhand eines ausgesuchten Beispiels zu ermitteln. Es wird sich darauf geeinigt, im Folgehaushalt die Betriebsstunden „großer Maschinen“ zu dokumentieren. Als große Fahrzeuge werden festgelegt: der LKW, Lindner, Unimog, Bagger, Radlader. Der entsprechende Beschlussvorschlag wird am Ende der Sitzung formuliert.

Es folgt eine weitere Diskussion über die Darstellung der Personalkosten. Fr. Müller liefert eine ausführliche Erklärung und erwähnt noch einmal, dass die Änderungen ab nächstem Haushaltsjahr zu verständlicheren Ergebnissen führen würden.

Im Folgenden entsteht eine Diskussion darüber, ob der Bedarfs- und Entwicklungsplan weiterhin im Produktbuch erwähnt werden sollte. Nach Abstimmung sind 2 Ausschussmitglieder für die Erwähnung, ein Mitglied stimmt dagegen, 4 Mitglieder enthalten sich. Der Hinweis soll nach der Abstimmung nicht mehr ins Produktbuch aufgenommen werden.

Im Rahmen einer Diskussion über die Darstellung der Stellenanteile für den Bereich der Feuerwehr, wird Fr. Weber von der Presse aus datenschutzrechtlichen Gründen darum gebeten, den Saal kurzzeitig zu verlassen. Im Laufe der Diskussion wird angekündigt, dass die Seiten mit dem Stellenplan überarbeitet werden, da der Verwaltung hier ein redaktioneller Fehler unterlaufen sei.

Fr. Weber von der Presse wird wieder hineingebeten.

Der Vorsitzende Hr. Krenos weist darauf hin, dass ab dem Jahr 2021 ein neues steuerrungsrelevantes Produkt „Umwelt, Natur und Klimaschutz“ geschaffen werden solle (gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 20.10.2020).

Fr. Müller merkt an, dass das neue Produkt zunächst genau definiert werden müsse (wie sieht das Produkt aus, was zählt dazu,...?).

Es wird vereinbart, dass der Gemeindevertretung vorgeschlagen wird, den Bauausschuss mit der Thematik zu befassen, so dass in den Haushalt 2022 ein neu geschaffenes Produkt eingebracht werden könne (Gemäß des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 20.10.2020). Ein entsprechender Beschlussvorschlag solle am Ende der Sitzung formuliert werden.

Hr. Jung merkt an, dass für den Grundstückserwerb der neuen Feuerwache Fleisbach/Edingen noch Mittel eingeplant werden müssten. Nach einer kurzen Diskussion, wird Einvernehmen erzielt, dass eine neue Haushaltsposition mit einem Ansatz in Höhe von 50.000 € für den Grundstückserwerb eingeplant werden sollen.

Der Vorsitzende Hr. Krenos erklärt die Besprechung des Produktbuchs als abgeschlossen.

Das Gremium einigt sich darauf, über die übrigen Teile des Haushaltsplans (Investitionsprogramm, Stellenplan und Haushaltssatzung) am 02.02.2021 ab 18.30 Uhr zu beraten.

Fr. Müller weist nochmals auf die fehlenden Haushaltsansätze für Gerichtsverfahren aller Art und die Aufwendungen zur Pandemie hin. Für die Aufwendungen der Pandemie sollen 4.000 € eingeplant werden. Hinsichtlich der Gerichtsverfahren wird auf Nachfrage bestätigt, dass aktuell noch ein arbeitsgerichtlicher Prozess in zweiter Instanz läuft.

Hr. Bürgermeister Bender verlässt die Sitzung gegen 20.50 Uhr. Ab diesem Zeitpunkt vertritt ihn Hr. Herr in seiner Funktion als ersten Beigeordneten des Gemeindevorstandes.

Ausschussvorsitzender Krenos unterbricht die Sitzung am 01.02.2021 um 20.56 Uhr und verweist darauf, dass die Sitzung am 02.02.2021 um 18.30 Uhr fortgeführt wird.

Ausschussvorsitzender Krenos führt die Sitzung am 02.02.2021 um 18.36 Uhr fort. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest (Anm.: Ausschussmitglied Koob ist entschuldigt, er wird durch Herrn Metz vertreten.) Er fährt mit der ersten Frage zum Thema Investitionsprogramm fort.

1. Frage: Siehe Fragenkatalog der SPD „Investitionsprogramm Nr. 1 zu 115012-01E:
Antwort: Lt. Hrn. Bender handele es sich um einen Erlös aus einem reduzierten Grundstücksverkauf.

Fr. Müller ergänzt zur Seite 6-2, der Ansatz der Hardware EDV müsse um 7.000 € erhöht werden.

Die Formulierung der Beschlussempfehlung erfolgt am Ende der Sitzung.

2. Frage: Siehe Fragenkatalog der FWG Nr. 7 „Feldwegschotterung in Fleisbach“

Antwort: Lt. Hrn. Bender sei die Schotterung vorgenommen, da der Weg ursprünglich besonders nass gewesen sei. Die Kosten, die der Gemeinde entstanden seien, lägen bei rund 200 €.

3. Frage: siehe Fragenkatalog der SPD „Investitionsprogramm Nr. 4 zu 321013-001“:

Antwort: Lt. Hrn. Bender halte die Verwaltung den Ansatz auskömmlich für die Planung.

Hr. Fischer ergänzt, es sei anfangs geplant worden, eine Brücke zu bauen, die durch ein Betriebsfahrzeug hätte passiert werden können, damit ggf. Fördermittel durch die Bahn hätten beantragt werden können. Dies stünde allerdings in keinem Verhältnis zu den Kosten, die durch das Planungsbüro prognostiziert worden seien. Es wäre also zu überlegen, eine reine Fußgänger- und Radfahrerbrücke zu bauen.

Der Vorsitzende Hr. Krenos möchte wissen, ob dieses Jahr noch mit dem Bau begonnen würde. Hr. Bender antwortet, man wolle dieses Jahr mit den Planungsarbeiten beginnen. Hr. Jung regt an der Vollständigkeit halber, die Brücke am Hüttengraben mit in die Maßnahme einzubeziehen. Es folgt eine Diskussion zu diesem Thema.

Der Vorsitzende Hr. Krenos macht den Vorschlag, den Abschluss der Konzeption der Brücke Ruppertsmühle bis 31.12.2022 als operationales Ziel im Rahmen des Produktes 321 zu definieren. Die Formulierung des entsprechenden Beschlussvorschlages erfolgt am Ende der Sitzung.

4. Frage: siehe Fragenkatalog der SPD „Investitionsprogramm Nr. 5 zu 326023-001“:

Antwort: Lt. Hrn. Bender solle die Skateranlage um 7 Meter Richtung ALDI-Parkplatz erweitert werden. Die Erweiterung sei allerdings davon abhängig, ob die Gemeinde Ansprüche auf eine 90%ige Förderung im Rahmen eines Bundesprogramms geltend machen könne. Die Förderung könne nur dann beansprucht werden, wenn sich die Gemeinde in einer Haushaltsnotlage befände. Auf Grundlage des Haushaltes aus dem Jahr 2020 sei die Gemeinde lt. Ministerium nicht in einer Haushaltsnotlage, so dass aktuell nur ein Anspruch auf 45%ige Förderung bestünde. Die Prüfung des Ministeriums werde für den Haushalt 2021 noch einmal durchgeführt. Sollte daraufhin wieder kein Anspruch auf 90%ige Förderung bestehen, ziehe man die Förderanträge zurück.

5. Frage: siehe Fragenkatalog SPD „Investitionsprogramm Nr. 3 zu 311098-01E“:

Antwort: Lt. Hrn. Bender sei der Bauplatz noch nicht verkauft. Es gäbe allerdings einen Interessenten, der das Grundstück anders bebauen wolle, als der B-Plan vorsehe. In der GVe-Sitzung am 09.02.2021 werde die entsprechende Änderung des B-Plans thematisiert. Hr. Krenos schlägt vor, den aktuellen Ansatz für den Verkauf Bauplätze i.H.v. 5.000 € auf 125.000 € zu erhöhen; dem stimmt der Ausschuss zu. Der entsprechende Beschlussvorschlag wird am Ende der Sitzung formuliert.

6. Frage: siehe Fragenkatalog SPD „Investitionsprogramm Nr. 6 zu 331202-001“:

Antwort: Lt. Hrn. Bender handele es sich um keine konkrete Anschaffung, sondern um einen Notfallbetrag. Es erfolgt eine Diskussion über die Benennung des Postens. Fr. Müller schlägt eine Umbenennung vor, um Irritationen künftig zu vermeiden. Über einen möglichen Beschlussvorschlag zur Umbenennung der Investitionsnr. von „Fahrzeuge/Großgeräte“ in „Fahrzeuge“ soll am Ende der Sitzung abgestimmt werden.

7. Frage: Siehe Fragenkatalog CDU zu Seite 6-13 Ziffer 2.1:

Antwort: Lt. Hrn. Ott seien die Werte durch die KDZ ermittelt. Fr. Müller ergänzt, diese Werte würden auch von den Rechnungsprüfern anerkannt.

8. Frage: Siehe Fragenkatalog CDU zu Seite 6-24:

Antwort: Lt. Fr. Müller seien Liquiditätskredite beansprucht worden. Diese seien bis zum Jahresende zurückgezahlt worden.

9. Frage: Siehe Fragenkatalog FWG Nr. 5 „Förderung der Dorfentwicklung“:

Antwort: Lt. Hrn. Bender würden die Förderansätze jedes Jahr neu bekannt gegeben. Bei der Berechnung der Förderung sei es somit wichtig, jedes Jahr separat zu berechnen, da für jedes Jahr ein anderer Fördersatz gelte. Im Gegensatz dazu handele es sich bei der Berechnung von Hrn. Jung um eine Mischkalkulation aus verschiedenen Förderquoten.

10. Frage: Siehe Fragenkatalog FWG Nr. 6 „Holzabfuhr“:

Antwort: Lt. Hrn. Bender habe der Holzerlös bei ca. 34.000 € gelegen. Die entstandenen Schäden lägen bei ca. 10.000 €. Die Schäden würden der Holzvermarktungsgesellschaft Mittelhessen in Rechnung gestellt. Die Bestände auf fremden Grundstücken seien wieder entfernt worden.

Über die Fragenkataloge hinaus, bestehen noch weitere Fragen:

Hr. Jung merkt an, es seien 325.000 € unter dem Posten Investitionszuschuss Kath. Kita Sinn in den Haushalt eingestellt.

Zum Thema erfolgt eine Diskussion. Hr. Krenos möchte, dass über den aktuellen Sachstand nicht nur im Bauausschuss sondern auch in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung informiert wird.

Hr. Jung greift erneut die Fertigstellung des Greifensteiner Weges auf. Es erfolgt eine Diskussion darüber, ob aktuell weiter gebaut werden sollte oder nicht. Hr. Metz ist der Meinung, die Anwohner sollten wenigstens über den aktuellen Stand informiert werden. Hr. Bender und Hr. Fischer ergänzen, dass bereits eine Anwohnerversammlung geplant worden sei, die allerdings bisher bedingt durch Corona nicht hätte durchgeführt werden können. Da aufgrund der Pandemie aktuell kein persönlicher Kontakt im Rahmen einer Anwohnerversammlung möglich sei, sei lt. Hrn. Fischer der nächste Schritt, die Anwohner einzeln anzuschreiben. Hr. Jung spricht sich dafür aus, dem Bauamt Zeit bis zum 31.10.2021 zu geben.

Nach weiteren Fragen durch Hrn. Jung schließt der Vorsitzende Hr. Krenos die Beratung zum Investitionsprogramm ab.

Als nächsten Punkt in der Beratungsfolge greift Hr. Krenos den Stellenplan auf. Hr. Ott hat noch einmal einige Änderungen vorgenommen, die durch eine Tischvorlage dokumentiert sind. Zu den Erläuterungen von Herrn Ott gibt es seitens des Ausschusses keine weiteren Fragen.

Zum Haushaltssicherungskonzept und zur Haushaltssatzung bestehen keine weiteren Fragen.

Hr. Jung schlägt vor, dem Bauamt für die Erstellung des Gebäudemanagementkonzepts eine Fristverlängerung bis zum 30.09.2021 einzuräumen. Es bestehen keine Einwände.

Hr. Jung möchte wissen, warum das Produkt 312 nicht mehr im Teilhaushalt zu finden ist. Fr. Müller Erläutert, dass sich im Haushalt lediglich steuerungsrelevante Produkte befinden würden.

Fr. Müller schlägt zudem vor, für die nächste Haushaltsplanung gemeinsam zu definieren, welche Produkte unter den steuerungsrelevanten Produkten eingeordnet werden sollen. Dies soll in einer der nächsten Ausschusssitzungen erfolgen.

Hr. Jung weist auf die Möglichkeit von Förderungsmitteln für den Sinner Wald hin. Hr. Bender gibt daraufhin eine aktuelle Übersicht über die bereits beantragten Fördermittel und die bisher eingenommenen Spenden für den Sinner Wald.

Beschlussempfehlung

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation stimmt dem Entwurf des Investitionsprogramms für den Planungszeitraum 2019 bis 2024 zu. Er empfiehlt der Gemeindevertretung, dieses mit folgenden Änderungen bzw. Ergänzungen zu beschließen:

- Die Position 311010-002 (Umbau Rathaus) mit einem Sperrvermerk von 50.000 € für 2021 und die Position 311030-001 (Neubau Kita Edingen) mit einem Sperrvermerk von 500.000 € für 2021 zu versehen und den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation zur Aufhebung dieser Sperrvermerke zu ermächtigen.
- Für die Position 113010-001 (Hardware EDV) einen zusätzlichen Betrag von 7.000 € einzustellen.
- Für die Position 311098-01E (Verkauf Bauplätze) den Ansatz um 120.000 € zu erhöhen.
- Die Position 331202-001 umzubenennen von „Fahrzeuge/Großgeräte“ in „Fahrzeuge“
- Für die Position 115012-01E (Kaufpreis Grundstück Kita) den Ansatz von 10.450 € in 6.400 € zu ändern.
- Für den Grunderwerb für die Feuerwache II als zusätzliche Position mit einem Ansatz von 50.000 € aufzunehmen, mit einem Sperrvermerk zu versehen und den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation zur Aufhebung dieses Sperrvermerks zu ermächtigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

5 Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2021

**XVIII/586
ungeändert beschlossen**

TOP 5 wird nach Abstimmung unter TOP 4 behandelt.

Beschlussempfehlung

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation stimmt der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes im Rahmen des Haushaltsplanes 2021 zu und empfiehlt der Gemeindevertretung, dieses zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

TOP 6 wird nach Abstimmung unter TOP 4 behandelt.

Beschlussempfehlung

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation stimmt dem Entwurf der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2021 zu und empfiehlt der Gemeindevertretung diesen mit folgenden Änderungen zu beschließen:

- Einen Ansatz i.H.v. 11.548,66 € für das Bioenergie-Dorf Edingen einzustellen
- Die neue Kennzahl „Ergebnis nach ILV“ ab dem Haushaltsjahr 2022 im PB als zusätzliche Kennzahl einzufügen
- Die neue Kennzahl „ „Das Verhältnis der Personalkosten zu den Gesamtkosten“ einzufügen
- Sperrvermerke zum Rathausumbau (50.000 Euro in 2021) und Kita-Neubau (500.000 Euro in 2021) einstellen sowie den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation zu ermächtigen, diese Sperrvermerke aufzuheben.
- Im Produkt 331 Bauhof als Beispiel zum Vergleich Eigenerledigung-Fremdvergabe die Grünpflege heranzuziehen und die Betriebsstunden aufzuzeigen für LKW, Linder, Unimog, Bagger und Radlader ab dem Haushaltsjahr 2022
- Empfehlung für den Bauausschuss: das steuerrungsrelevante Produkt Umwelt, Natur und Klimaschutz zu entwickeln
- Zusätzlich 4.000 € für Pandemie-Maßnahmen einzustellen
- Für das Produkt 321 das operationale Ziel „Neubau Brücke Ruppertsühle“ mit Gesamtkonzept, das auch die Brücke Hüttengraben umfasst bis 2022 zu entwickeln.
- Im Produkt 321 im Rahmen des operationalen Zieles zum Greifensteiner Weg die Frist auf den 31.10.2021 zu verlängern
- Im Produkt 311 im Rahmen des operationalen Zieles zum Gebäudemanagementkonzepts die Frist auf den 30.09.2021 zu verlängern
- Einen Ansatz i.H.v. 35.000 € für Rechtskosten für das aktuelle arbeitsrechtliche Verfahren und eventuelle weitere Rechtsverfahren einzustellen

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

Zum Abschluss der letzten Sitzung dieser Legislaturperiode, hält der Vorsitzende Hr. Krenos eine Rede (siehe Anlage). Er bedankt sich bei den Mitgliedern des Ausschusses für die gute Zusammenarbeit und wünscht den künftigen Ausschussmitgliedern alles Gute.

Ergänzung zur Frage 4 der FWG:

Die Maßnahme wurde im IKEK eingestellt unter 1-20 (siehe Anlage). Derzeit ist in enger Abstimmung mit dem OB Edingen, wie die Häuser Landstraße 8 und Greifensteiner Weg 2 einbezogen werden können, insofern sie für das Projekt bereit stehen.

Ende der Sitzung am 02.02.2021 um 20.20 Uhr

Vorsitz:

Michael Krenos

Schriftführung:

Lisa Gabke